

L.: *Der Kunstfreund*, 1887, S. 22; *Tiroler Stimmen*, 1902, n. 192; *Schlern* 21, 1947, S. 343; *Der Krippenfreund*, 1949, n. 125; *Vollmer*.

**Haidinger** Wilhelm von, Mineraloge und Geologe. \* Wien, 5. 2. 1795; † Dornbach b. Wien, 19. 3. 1871. Sohn des Bergrates in der k.k. Hofkammer für Münz- und Bergwesen Carl H. († Wien, 16. 3. 1797). Zunächst war er Schüler Mohs' am Joanneum in Graz (1812–17) und anschließend in Freiberg (Sachsen). 1822–27 reiste er durch ganz Europa und hielt sich einige Zeit in Edinburgh auf. Nachher leitete er bis 1840 die Porzellanfabrik seiner Brüder in Elbogen a. d. Eger. 1840 wurde er Nachfolger Mohs' und damit Leiter der Mineraliensmlg. der k.k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen, wo er mineralog. Vorlesungen hielt. Daraus entstand 1845 der „Ver. von Freunden der Naturwissenschaften“. H. gehörte auch zu den Anregern der Gründung der k. Akad. d. Wiss. in Wien und wurde 1847 deren Mitgl. Dann trat er für die Errichtung eines geolog. Reichsinst. in Wien ein, das 1849 die k. Genehmigung erhielt. 1849–66 leitete er als Dir. die k.k. Geolog. Reichsanstalt. Mit Freunden geograph. Forschung gründete er 1855 die k.k. Geograph. Ges. in Wien, deren erster Präs. er wurde. H., reich an organisat. Einfällen, war einer der erfolgreichsten Mineralogen und Geologen seiner Zeit. Er veranlaßte die genaue geolog. Erforschung der Donaumonarchie. Unter seiner Leitung wurde die erste geolog. Übersichtskarte Österr. geschaffen (Geognost. Übersichtskarte der österr. Monarchie, 9 Bll., 1:864.000, 1845). Er erfand die nach ihm benannte H.sche Lupe. Ihm zu Ehren wurde ein Gebirgszug der austral. Alpen östlich von Melbourne „H.-Kette“ benannt. 1865 nob.

W.: Engl. Bearb. von: F. Mohs, *Grundriß der Mineral.* (Treatise on Mineralogy, 3 Bde., 1825); *Hdb. der bestimmenden Mineral.*, 1843; *Ber. über die Mineralien-Smlg. der k.k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen*, 1843; *Berr. über die Mitt. von Freunden der Naturwiss.* in Wien, 7 Bde., 1847–50; *Naturwiss. Abh. Wien*, 4 Bde., 1848–51; *Darstellung der bisherigen Entwicklung des k.k. Reichsinst. für die geolog. Durchforschung der Monarchie*, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 3, 1849; *Das k.k. montanist. Mus. und die Freunde der Naturwiss.* in Wien, 1869; *Der 8. November 1845, 1870*; zahlreiche Abh. in: *Schriften der kgl. Böhm. Ges. d. Wiss. in Prag*, *Poggendorfs Annalen*, *Z. für Physik von Baumgartner und Ettinghausen*. Vgl. *CSP* 3, 7, 10, 12.

L.: *Jb. der k.k. Geolog. Reichsanstalt*, XXI, 1871, S. 31–40; *Mitt. der k.k. Geograph. Ges. in Wien*, 1871, S. 157–64; *Z. der dt. Geolog. Ges.*, 23, 1871,

S. 449–55; *Almanach Wien*, 1851, 1852 (mit *Werksverzeichnis*), 1871; *Sbb. der kgl. baier. Akad. d. Wiss.*, 1871, S. 153; *Die Realschule*, 1871, H. 6 und 7; I. v. Hoffinger, *Zur Erinnerung an W. R. v. H.*, 1873; *Österr. Naturforscher und Techniker*; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *Hassinger*; *Poggendorff 1*; *Bericht über die H.-Feier am 5. 2. 1865*, 1865; *Wurzbach*; *ADB*.

**Haimann** Giuseppe, Jurist. \* Mailand, 21. 5. 1828; † Alexandria (Ägypten), 15. 9. 1883. Stud. an der Univ. Pavia, 1849 Dr.jur. Machte ausgedehnte Orientreisen, 1874–80 capo divisione im ägypt. Justizmin.

W.: *L'Egitto dei Kedive in Nuova Antologia*, 1882–83; etc.

L.: *Enc. It.*

**Haimberger** Anton Frh. von, Jurist. \* Seitenstetten (N.Ö.), 3. 5. 1795; † Graz, 5. 8. 1865. Stud. zuerst im Stift Seitenstetten Theol., seit 1813/14 Phil. und Jus an der Univ. Wien, 1819 Dr.jur., 1821 Prof. des röm. Rechtes an der Univ. Lemberg. 1841 Rat beim polit. Appellationsgericht, 1847 Hofrat beim Obersten Gerichtshof in Wien. 1852 in den Reichsrat berufen, beschäftigte er sich mit der österr. Justizreform. 1861 Geh. Rat. H. war ein bekannter Fachschriftsteller; sein Lehrbuch des röm. Privatrechtes wurde mehrere Jahrzehnte lang an allen österr. und an den meisten ital. Univ. verwendet und bot eine gute Einführung in das Stud. des röm. Rechtes. 1856 nob.

W.: *Jus romanum privatum idque purum*, 4 Bde., 1829/30, 2. Aufl. 1835, ital. 1839.

L.: *Wr.Ztg. vom 27. 9. 1865*; *Österr. Ehrenhalle III*, 1865, S. 33; *Wurzbach*; *ADB*; *Otto 10*.

**Haimerl** Franz Xaver, Jurist. \* Gröna b. Marienbad (Křínov/Mariánské Lázně, Böhmen), 15. 2. 1806; † Wien, 11. 10. 1867. Bauernsohn; stud. an der Univ. Wien seit 1824/25 Jus, 1833 Dr.jur. Schüler Wagners, supplierte er nach dessen Tode 1835 Lehen-, Handels- und Wechselrecht, gerichtliches Verfahren und Geschäftstyl, und nahm an den Beratungen teil, die bei der niederösterr. Regierung über den Entwurf einer Wechselordnung stattfanden. 1836 o. Prof. des Lehen-, Handels- und Wechselrechtes, des gerichtlichen Verfahrens und des Geschäftstypes an der Univ. Prag. 1846 Votant am Prager Wechsel- und Handelsgericht, um die neue Wechselordnung in ihrer Anwendung prakt. kennenzulernen. 1848 Gründer und erster Präs. des Prager jurid. Lesever. Als Vertrauensmann Gf. Stadions in das polit. Leben eingetreten, stand er immer auf seiten der Dt., gelangte schließlich